

Gender und unbegleitete minderjährige Ausländer



Willkommen zu diesem Ratgeber wie Sie das Thema Gleichstellung und Gleichberechtigung in Ihre Arbeit integrieren können. Er besteht aus verschiedenen Übungen, die Sie mit jungen Menschen durchführen können. Die Übungen sind darauf ausgelegt unbegleiteten minderjährigen Ausländern (umA) zu zeigen wie die Einstellung zu Gleichberechtigung in Deutschland aussieht und Gespräche zum Thema Gleichberechtigung und deren Vorteile zu initiieren.

Einige dieser Übungen brauchen lediglich Zeit, andere brauchen ein wenig mehr Vorbereitung und Material. Es gibt jedoch etwas für jeden und jede in diesem Ratgeber unabhängig von den zur Verfügung stehenden Mitteln. Wir würden uns auch sehr freuen von Ihnen zu hören welche Übungen zum Thema Gender Sie bereits in Ihrer Arbeit nutzen.

Falls Sie diesen Ratgeber über die „mygenderrights.org“-Webseite gefunden haben und Sie etwas mit uns teilen möchten, nutzen Sie bitte das Kommentarfeld unten auf der besagten Webseite. Wenn Sie eine gedruckte Ausgabe dieses Ratgebers haben oder direkte Kommunikation bevorzugen, könnten Sie sich auch überlegen mit Ihren Kolleginnen und Kollegen darüber zu unterhalten wie sie Gender-Fragen adressieren und Ihre Erfahrungen so austauschen.





Alle zusammen

Das erscheint wahrscheinlich sehr offensichtlich und Sie machen es bestimmt auch schon so, aber der einfachste Weg Gleichberechtigung zu erreichen ist Mädchen und Jungen nicht für Aktivitäten zu trennen.

Hauswirtschafts- und Kochunterricht sind ein gutes Beispiel. Dieser Unterricht ist häufig an Mädchen gerichtet. Das unterstützt die Ansicht, dass Haushalt und Hausarbeiten reine Frauensache sind. Das hilft weder Mädchen noch Jungs. Junge Frauen sollten nicht das Gefühl haben, dass zuhause zu bleiben oder andere zu bekochen selbstverständlich sind. Junge Männer sollten nicht das Gefühl haben, dass sie sich nicht um sich selbst kümmern können oder sich auf jemand anderen verlassen müssen um so etwas Einfaches wie die Zubereitung einer Mahlzeit zu erledigen. Das gilt auch für andere Hausarbeiten wie putzen oder Wäsche waschen.

Ähnlich sieht es mit gemischten Sportaktivitäten aus. Teilnehmende können viele wichtige Lehren aus Sport ziehen unabhängig von Alter und Geschlecht. Teamsport fördert Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung und ermöglicht Risiken in einer sicheren Umgebung einzugehen. Individualsport fördert persönliche Zielsetzung und –erlangung sowie Eigenständigkeit. Jede Sportart unterstützt Wettbewerb. Für manche junge Männer wird Konkurrenzdenken und Wettbewerb in vielen Lebenslagen gefördert und wir sozialisieren Jungen schon früh im Konkurrenzdenken. Viele junge Frauen werden nicht gleichermaßen ermutigt. Sport kann hier für Chancengleichheit sorgen. Es gibt keinen Grund warum Jungen und Mädchen nicht zusammen Sport machen können, zumindest in kontaktlosen Sportarten, und gemischte Teams zwingen zur Zusammenarbeit.

Gewöhnliche Menschen

Soweit Zeit und Mittel es zulassen: organisieren Sie doch einen Gruppenausflug um Männer und / oder Frauen zu treffen, die nicht einen traditionellen Job haben. Oder laden Sie jemanden ein um mit Ihrer Gruppe zu sprechen.

- Vielleicht kennen Sie einen Mann, der in einem Kindergarten oder eine Hort arbeitet, und bereits ist mit Ihrer Gruppe über seine Berufswahl und eventuelle Hindernisse, die er als Mann dabei erfahren hat, zu sprechen.
- Vielleicht kennen Sie eine Pilotin, die bereit wäre mit Ihrer Gruppe über Ihre Ausbildung und Arbeit zu reden und wie ihr Geschlecht ihre Karriere beeinflusst.
- Vielleicht kennen Sie eine Frau, die in einem MINT-Beruf arbeitet, die sich freuen würde Ihre Gruppe in Ihrem Labor oder Arbeitsplatz herumzuführen und mit ihnen darüber zu reden wie wichtig es ist, Frauen zu fördern die ähnliche Berufe anstreben.
- Vielleicht kennen Sie einen Mann, der eine Auszeit vom Job genommen hat um sich um seine Familie zu kümmern. Wie haben er und seine Partnerin entschieden, wer eine Auszeit nehmen soll? Haben beide eine Auszeit genommen um sich um die Kinder zu kümmern? Wie fühlte es sich für den Vater an zuhause zu bleiben während seine Frau arbeitet? Welche Schwierigkeiten mussten sie bewältigen? Was war die Belohnung?





Wie sieht Erfolg aus?

Diese Übung ist sehr einfach. Bitten Sie Ihre Gruppe einen Manager oder eine Managerin zu zeichnen (oder einen Arzt / eine Ärztin, falls das einfacher für alle zu verstehen ist). Wenn alle fertig sind mit Zeichnen, bitten Sie jeden die eigene Zeichnung zu beschreiben. Während die jungen Menschen ihre Bilder beschreiben, schreiben Sie alle Wörter auf, die häufiger in allen Beschreibungen auftauchen. Das Wort, das wahrscheinlich am meisten auftauchen wird ist „Mann“. Falls dem so ist, verwenden Sie so viel Zeit, wie Sie für angemessen halten, für eine Diskussion über das Phänomen. Fragen können z.B. sein

- Wie hast du dich entschieden einen Mann oder eine Frau zu zeichnen?
- Warum hast du dich entschieden einen Mann zu zeichnen?
- Welcher Qualitäten hat deiner Meinung nach ein Manager / eine Managerin?
- Findest du das auch eine Frau diese Eigenschaften haben kann?
- Wenn nein, warum nicht?
- Wenn ja, warum glaubst du hast du trotzdem einen Mann gezeichnet?

Gleichberechtigte Stimmen

Es kann sein, dass Sie gerne Gruppendiskussionen einfach laufen lassen. Man sollte jedoch darauf achten eine Stimmung zu schaffen, in der Mädchen sich genauso berechtigt fühlen ihre Ansichten beizutragen wie Jungen. Sie könnten es zum Beispiel zum Standard machen der Reihe nach jemanden aus Gruppe dranzunehmen und die Person um einen Kommentar zu bitten.

Das ist kein problemloser Ansatz. Manche Menschen scheuen sich anfangs zu sprechen, und selbstbewusstere Gruppenmitglieder können versuchen die Anderen zu beeinflussen oder niederzubrüllen. Grundregeln festzulegen, z.B. über respektvollen Umgang, Ausreden lassen etc., ist eine gute Art jedem das Gefühl zu geben sich äußern zu können. Das sind Verhaltensweisen, die auch im Berufsalltag wichtig sind. Es wird wahrscheinlich einiges an Arbeit sein, aber das Ziel ist das Selbstbewusstsein aller aufzubauen und sicherzugehen, dass alle ihre Meinung äußern können. Das heißt nicht, dass jeder zustimmen muss. Lernen zu akzeptieren, dass andere Menschen andere Meinungen haben und diese konstruktiv herauszufordern sind nützliche Fähigkeiten.



Um jeden zu unterstützen sich an der Diskussion zu beteiligen, können Sie auch am Anfang der Aktivität jedes Gruppenmitglied bitten sich kurz vorzustellen und eine Sache zu nennen, über die sie sich an dem Tag / in der Woche gefreut oder mit der sie Schwierigkeiten hatten. Für alle, die besonders schüchtern oder nervös ist, kann dies eine harmlose Einführung darin sein, in der Gruppe zu reden.

Eine Alternative kann sein, die Gruppenmitglieder in Paare einzuteilen und ihnen ein paar Minuten zu geben um sich in den Paaren vorzustellen und von etwas zu erzählen, was sie erfreut oder was ihnen Schwierigkeiten bereitet hat. Diese Methode übt weniger Druck aus, da Sie nicht verlangen, dass sich jeder vor der Gruppe vorstellt.



Theater

Das ist eine schnelle Übung, die eine Diskussion anregen soll.

- Fragen Sie einen / eine Freiwillige/n aus der Gruppe um Hilfe bei einem Rollenspiel
- Bitten Sie die Freiwillige / den Freiwilligen zuerst darum sich wie ein Mann zu verhalten – er oder sie wird wahrscheinlich breitbeinig herumstolzieren und sich selbstbewusst geben.
- Als nächste bitten Sie sie oder ihn sich wie eine Frau zu verhalten – er oder sie wird sich wahrscheinlich kokett geben, vielleicht mit den Haaren spielen oder mit den Augen klimpern.
- Danken Sie Ihrem Teilnehmenden für ihre oder seine Mitarbeit und fragen Sie nun die Gruppen ein Wort zu nennen, das sie mit der Darstellung des Mannes oder der Frau verbinden.
- Schreiben Sie die Antworten Seite an Seite auf einen Flipchart oder eine Tafel.
- Wenn alle etwas beigetragen haben, vergleichen Sie die Liste der Adjektive.
- Fragen Sie die Gruppe ob diese stereotypischen Adjektive die Männer und Frauen in ihrem Leben beschreiben.



- Egal wie die Antworten ausfallen, fragen Sie warum das so ist.
- Thematisieren Sie die Rolle von Medien und andere Einflüsse auf Geschlechterrollen.
- Fragen Sie was die Jugendlichen von ihrer Familie gelernt haben in Bezug auf Geschlechterrollen.
- Fragen Sie was sie bisher über Geschlechterrollen in Deutschland gelernt haben.
- Fragen Sie nach Unterschieden zwischen dem, was ihnen gesagt wurde und dem, was sie selbst gesehen haben.
- Fragen Sie zum Beispiel wann sie schon mal erlebt haben, dass eine Frau stark oder ein Mann liebevoll war. Nehmen Sie Adjektive, die normalerweise mit einem Geschlecht assoziiert sind, und wenden Sie sie auf das andere Geschlecht an um Gemeinsamkeiten aufzuzeigen.
- Falls Sie Zeit haben, kann dies in eine Diskussion darüber münden welche Unterschiede es tatsächlich gibt zwischen Männern und Frauen – körperlich, psychisch, emotional, kulturell – und ob sie wirklich so signifikant sind wie uns vielleicht weisgemacht wird.
- Sie können auch diskutieren in wie weit diese Unterschiede wichtig sind, wenn man bedenkt, dass die Unterschiede zwischen zwei Männern oder zwei Frauen größer sein können als zwischen einem Mann und einer Frau.





Kick It Like Beckham

Sie können viele Clips des Films “Kick It Like Beckham” auf YouTube finden, aber dieser hier ist besonders gut als Gesprächsstarter:

[Video link](#)

Falls Sie den Film noch nicht gesehen haben, können wir ihn nur empfehlen!

Der Trailer deckt die Eckpunkte der Handlung: ein Mädchen (Jess) aus einer konservativen Familie liebt Fußball und ist sehr gut darin. Ihre Familie möchte nicht, dass sie Fußball spielt, weswegen sie das Gefühl hat nur hinter dem Rücken ihrer Familie zu einem Probetraining gehen zu können. Die Gründe ihrer Mutter für die Ablehnung sind, dass Jess sich darauf konzentrieren soll zu lernen wie sie eine gute zukünftige Frau und Mutter sein kann, und dass Fußball kein Sport für Mädchen ist.



Der Film handelt davon seinen Träumen zu folgen; die Balance zwischen Liebe und Respekt vor der Familie mit den eigenen Bedürfnissen und Wünschen zu halten; den Spannungen zwischen den kulturellen Normen von Jess' Migranteneltern und den kulturellen Normen von Jess' eigener Kindheit und Jugend; und natürlich davon wie großartig Fußball ist. Jess wird als sympathisch und gutherzig dargestellt, aber auch als frustriert von und traurig, weil sie die Unterstützung und den Segen ihrer Familie haben möchte.

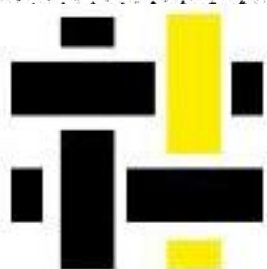
Fragen für eine Diskussion, nachdem die Gruppe den Clip angesehen hat, könne sein:

- Handelt Jess richtig, wenn sie ihrem Traum folgt?
- Handelt Jess richtig, wenn sie hinter dem Rücken ihrer Familie Fußball spielt?
- Verletzt Jess irgendjemanden, wenn sie Fußball spielt?
- Was glaubst du, was mit Jess passiert?
- Warum glaubst du will Jess' Familie nicht, dass sie Fußball spielt?
- Sollte ihre Familie sich mehr bemühen Jess zu verstehen?
- Wären eure Antworten anders ausgefallen, wenn Jess ein Junge wäre?

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung des Autors, und die Europäische Kommission ist nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich.



**MY GENDER
RIGHTS**